

# **STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2012 /2013**

**Gastuniversität: Universität Bergen, Norwegen**

**Aufenthaltsdauer: von August 2012 bis Juni 2013 (2 Semester)**

**Studienrichtung: Rechtswissenschaften**

**BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:**

1. **Stadt, Land und Leute**

Bergen ist eine sehr nette, kleine Stadt mit ca. 250.000 Einwohnern. Die Leute sind durchwegs sehr nett, sehr hilfsbereit was die Kinder betrifft, manchmal aber auch etwas introvertiert. Unbedingt sollte man sich mal ein Auto ausleihen und auf die kleinen Inseln westlich von Bergen fahren (Sotra, Askoy und Herdla) – wirklich wunderschön. Das Wetter ist etwas speziell mit relativ viel Regen (Bergen ist ja die regenreichste Stadt Europas), aber wenn es dann mal schön ist, das fühlt man sich wirklich extrem wohl und alle sind bestens gelaunt! Generell spielt für die Norweger das Wetter eine eher untergeordnete Rolle und es wird z.B. auch im Winter bei jeder Gelegenheit im Freien gegrillt!

2. **Soziale Integration**

Ich habe noch nie so tolerante Leute kennen gelernt, wie die Norweger und ich habe mich nie als „Ausländer“ gefühlt hier. Selbst die Kinder hier sind extrem hilfsbereit, wenn sie merken, dass man z.B. die Sprache noch nicht so gut spricht und haben jede Menge Geduld. Natürlich waren die ersten paar Monate etwas schwieriger für uns (speziell für die Kinder, da wir die Sprache noch nicht konnten), aber nach ein paar Monaten waren wir voll integriert und die Kids spielten und quatschten auf Norwegisch, als hätten sie das schon ewig so gemacht.

3. **Unterkunft**

Wir hatten eine große Familienwohnung (60 m<sup>2</sup>) in den neuen Familienblöcken in Fantoft, nahe den internationalen Studentenblöcken. Es ist wirklich sehr nett hier zu wohnen, mit sehr vielen Kindern in der unmittelbaren Nachbarschaft und 2 direkt angrenzenden Spielplätzen. Die Nachbarn sind größtenteils Norweger, man lernt hier auch etwas über die

norwegische Kultur (speziell zum 17. Mai, dem Nationalfeiertag der Norweger).

#### 4. **Kosten**

Norwegen ist leider extrem teuer, was man mit Kindern gleich nochmal so deutlich spürt. Hinzu kommt, dass man speziell die Kinder mit entsprechender Regenkleidung eindecken muss (am besten norwegische Qualität wählen), die natürlich nicht unbedingt preisgünstig ist. Auch eine Stromrechnung kann im Winter einige Überraschungen bereiten!

#### 5. **Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)**

Als EU-Bürger muss man kein Visum beantragen, es ist nur eine Anmeldung bei der Polizei nötig, falls man länger als 3 Monate im Land bleibt. Achtung: für die Kinder muss man eine beeidigte Einverständniserklärung des Vaters mitbringen (oder mit ihm persönlich zur Polizei gehen).

#### 6. **Beschreibung der Gastuniversität**

Die Uni Bergen ist auf die ganze Stadt aufgeteilt, klingt mühsam, aber man bekommt doch schnell einen Überblick. Von Fantoft aus sind die meisten Institute in max. 30 min (zuerst mit der Bybanen, eine Schnellbahn, bis zum Stadtzentrum und dann zu Fuß weiter) zu erreichen.

#### 7. **Anmelde- und Einschreibformalitäten**

Alles Organisatorische (Einschreibung, Auswahl und Anmeldung für die Kurse, Internetaccount,...) wird im Rahmen der Einführungswoche genauestens beschrieben und falls es Probleme gibt, kann man jederzeit ins Glashaus (Studentsenteret) gehen und nachfragen. Alle dort sind sehr hilfsbereit!

#### 8. **Studienjahreinteilung**

Das Herbstsemester startet Mitte August mit einer Einführungswoche und endet Mitte Dezember. Das Frühjahrssemester beginnt dann ab ca. Mitte Jänner und endet Mitte Juni.

#### 9. **Einführungswoche bzw. -veranstaltungen**

In der Einführungswoche erhält man sehr detaillierte Informationen rund um das Studium sowie auch zu den Freizeitangeboten (Elsa, Sportvereine,...) , die rund um die Uni organisiert werden. Zusätzlich gibt

es auch eine „Einführung in das norwegische Rechtssystem“, die sehr interessant ist.

#### 10. **Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)**

Im Herbstsemester besuchte ich folgende Kurse:

- *Sprachkurs Norwegisch Level 1 (15 ECTS)*: Der Sprachkurs findet 2 mal in der Woche für je 3 Stunden statt und ist relativ aufwendig, da sehr viele Hausübungen,.. gemacht werden müssen. Die Prüfung am Ende war eine 3stündige Klausur und eine 10 Minuten lange mündliche Prüfung. Im Großen und Ganzen aber sehr interessant und man lernt jede Menge Leute kennen. Für mich war der Sprachkurs sehr wichtig, da ich sonst sprachtechnisch mit meine Kids nicht mehr mithalten konnte. Sehr zu empfehlen!
- *Comparative Private Law (10 ECTS)*: von einem italienischen Professor abgehalten, Themen: Entwicklung der verschiedenen Rechtssysteme sowie deren Zusammenhänge, häufige Probleme die bei Rechtsvereinheitlichung, Rolle der Rechtssysteme in der Wirtschaftspolitik. Empfehlenswert!
- *Alternative Dispute Resolutions (10 ECTS)*: super praxisorientierter Kurs mit sehr vielen Übungen zum Thema Verhandlungsführung und Mediation, von einem amerikanischen Professor geführt. Sehr empfehlenswert!

Im Frühlingsemester habe ich folgende Kurse besucht:

- *Health and Human Rights in the Welfare State (10 ECTS)*: Die norwegische Professorin gab sich Mühe, inhaltlich jedoch nicht so viel Neues. Für diesen Kurs mussten wir ein Paper mit 2000 Wörter verfassen, eine Präsentation machen und eine schriftliche Prüfung über 4 Stunden ablegen. Prädikat: o.k.
- *International Business Contracts (10 ECTS)*: vielversprechender Name, aber leider inhaltlich sehr abstrakt und viel zu theoretisch. 3-stündige, schriftliche Prüfung am Ende. Nicht zu empfehlen.
- *Current Theories and Perspectives in Criminology (10 ECTS)*: super interessanter Kurs mit einem kanadischen Professor, sehr intensive Blockveranstaltung mit allen Vorlesungen in einer Woche, schriftliche Prüfung über 2 Stunden. Sehr empfehlenswert!
- *European Institutions and Politics (15 ECTS)*: extrem aufwendiger Kurs, angeboten von der sozialwissenschaftlichen Fakultät (hatten ca. 1500 Seiten an Literatur aufzubereiten!), 6-stündige, schriftliche Prüfung am Ende. Einige interessante Vorträge von Gastprofessoren und Vertretern der EU. Prädikat: o.k.

11. **Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester**

Full study workload pro Semester beträgt 30 ECTS, was man mit 2 bis 3 Kursen erreicht.

12. **Benotungssystem**

A- excellent, B-very good, C-good, D-satisfactory, E-sufficient, F-fail.

13. **Akademische Beratung/Betreuung**

Die Beratung und Betreuung von Seiten der Uni ist sehr gut organisiert und man muss eigentlich nur immer mal auf seinen Account auf MySpace schauen, um am Laufenden zu bleiben. Falls doch etwas mal unklar sein sollte, kann man sich an Natalie Gautier, die Internationale Koordinatorin der Juristischen Fakultät wenden, und bekommt prompt Hilfe.

14. **Resümee**

Wunderschön und jederzeit wieder! Eine tolle Erfahrung! Speziell für Studierende mit Kindern ist Bergen bzw. Norwegen bestens geeignet.

15. **Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte**

Gummistiefel von zuhause mitnehmen, in Norwegen sind sie recht teuer!;-)

#### 4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	2310,- €
davon Unterbringung:	1170,- € pro Monat
davon Verpflegung:	500,- € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	50,- € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	20,- € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken- /Unfallversicherung:	- € pro Monat
davon Sonstiges:	€ pro Monat
Kindergarten	350,- € pro Monat
Nachmittagsbetreuung nach Schule	220,- € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	- €
Visum:	- €
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	1500,- €
Einschreibegebühr(en):	- €
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	- €
Orientierungsprogramm:	- €
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- _____	€
- _____	€
- _____	€
- _____	€

#### 8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	Je 1 Woche vor Semesterbeginn
Vorbereitender Sprachkurs:	-
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	Mitte August – Mitte Dezember
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	Mitte Jänner – Mitte Juni

Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	-
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	
Ferien:	Mitte Juni – Mitte August, Ostern, Weihnachten